

# Nichts für Einzelkämpfer

Professor Dr. Uwe Wystup von der HfB – Business School of Finance and Management über Investmentbanker – und was sie heute können müssen.

**D**er Beruf des Investmentbankers ist differenziert. Identitätstiftend ist der Bank-Dresscode, der ein weißes Hemd, Krawatte und dunklen Anzug sowie hochwertige dunkle Schuhe vorschreibt. Führungskräfte schmücken sich gerne mit goldenen Manschettenknöpfen und teuren Uhren. Und noch immer sind die meisten Investmentbanker männlich. Davon abgesehen findet man im Investmentbanking nahezu das gesamte gesellschaftliche Spektrum sowie sämtliche Neigungen und Talente: Hier trifft man Tüftler genauso wie Alleskönner, Überflieger oder Spieler, Schaumschläger und Taktiker; nicht zu vergessen die Weltverbesserer und die Visionäre.

Entsprechend vielschichtig sind die beruflichen Werdegänge. Natürlich gibt es noch den klassischen Diplom-Kaufmann, der vor dem Studium die traditionelle Banklehre absolvierte. Als Trainee oder Direktinsteiger begann er seine Laufbahn bei der Bank. Im Investmentbanking arbeiten auch Historiker oder Theologen. In den letzten Jahren finden vermehrt Absolventen mit naturwissenschaftlichem Hintergrund wie Mathematik, Physik oder Informatik den Weg ins Investmentbanking.

## Quantitatives Verständnis

Das ist nur logisch, denn hier werden Experten gebraucht, die über ein erhebliches quantitatives Verständnis und ein sicheres IT-Profil verfügen. Denn nur damit ist der erfolgreiche Umgang mit den immer komplexeren Bankprodukten möglich. Die stochastische Modellierung von Finanz-

produkten, ihre Bewertung und ihr Risikomanagement erfordern ein hohes Maß an analytischem Denkvermögen, was man in naturwissenschaftlichen Fächern ideal trainieren kann. In den klassischen Vertriebsbereichen sind Kundenbeziehungen, Verkaufsgespräche und Produktkenntnisse vorrangig.

Eine akademische Qualifizierung ist fast schon üblich geworden. Einige Hochschulen bieten Programme an, die gezielt auf eine Tätigkeit im Investmentbanking vorbereiten. An der HfB beispielsweise erwerben Studierende das Wissen dafür im Finance-Master. Studierende können hier neben dem Studium einer Teilzeittätigkeit nachgehen bzw. Praktika absolvieren.

Wenig Freizeit und Bewegung, überlastete oder nicht mehr funktionierende IT-Systeme bei starker Marktbewegung, häufig wechselnde Strukturen, ständig klingelnde Telefone und Handelssysteme, die Schnellebigkeit und Lautstärke des Umfeldes – der Stress kann enorm sein und der Zehn-Stundentag ist Präsenzminimum. Viele Investmentbanker beklagen die generelle Überbelastung. Ausgleichend wirken die Faszination an der Geschwindigkeit und Informationsflut moderner Finanzmärkte sowie Zugang zu wichtigen Daten, die oft das Wirtschaftsleben nachhaltig beeinflussen.

## Loyalität zum Team

Als Investmentbanker sollte man Computer mögen, oft sind auch Programmierkenntnisse von hoher Bedeutung. Da sind C, C++, C#, Java, Excel/VBA die gängigsten. Ein siche-

rer Umgang mit Office-Anwendungen ist notwendig.

Investmentbanking ist nichts für Eigenbrötler und Einzelkämpfer. Die Leistungen werden immer in Teams erbracht. Kommunikationsfähigkeit, sicheres Auftreten auch in Stresssituationen, Kollegialität und Loyalität zum Team sind unabdingbar.

Und wie kommt man die Karriereleiter hinauf? Qualität und Quantität der eigenen Arbeit sind Voraussetzungen für den Aufstieg. Für den Weg nach oben sollte der Investmentbanker ein gutes Netzwerk aufbauen und pflegen. Daneben empfiehlt sich strikte Loyalität gegenüber dem Vorgesetzten, denn er kann Mitarbeiter – nach seiner eigenen Beförderung – mit nach oben ziehen. Und natürlich spielt das Glück, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein, oft die entscheidende Rolle.

Alle, die ins Investmentbanking wollen, sollten bedenken: Der Investmentbanker ist jung. Stress und Anforderungen sind hoch. Daher sollte sich jeder bereits in den ersten Berufsjahren Alternativen überlegen, sich weiter qualifizieren und die Karrierestrategie entwickeln, um eine Antwort auf die Frage zu haben, was er nach dem Investmentbanking tun möchte. ■

